

Anlage 2

An die
Stadt Oberhausen
Bereich 0-4 / Gleichstellungsstelle
Schwartzstraße 71
46045 Oberhausen

Beschlussvorlagen Nummer:

Projektabschlussbericht
Evaluation
Verwendungsnachweis

Titel der Maßnahme

Resilienz- und Selbstbehauptungstraining im Lions Kids Club

Träger der Maßnahme

Die Kurbel

Leitung der Maßnahme

Offener Ganztag der Wunderschule

Benedikt Jochheim

Zeitraum der Maßnahme

25.08.2021 - 30.04.2022

Ausgangssituation

Aus welcher Planung/Analyse leitete sich der Bedarf ab?

Schüchterne Mädchen stärken

Ziele der Maßnahme

Welche Ziele wurden zu Beginn der Maßnahme festgelegt? Was sollte konkret für welche Zielgruppe erreicht werden?

siehe Ergänzung 1

Verlauf der Maßnahme

Wie ist die Maßnahme verlaufen? Wie sahen konkret einzelne Umsetzungsschritte aus? Gab es Schwierigkeiten oder unvorhergesehene Ereignisse? Was sind wichtige Erfahrungswerte im Zusammenhang mit der Durchführung?

siehe Ergänzung 2

Zielerreichung

Wurden die Ziele der Maßnahme erreicht? Welche Gründe gab es für Abweichungen? Wurde der Zeitplan eingehalten? Wurde der zunächst veranschlagte Kostenplan eingehalten? Welche Gründe gibt es für Abweichungen?

Nutzenbetrachtung

Welche Schlüsse können aus dem Verlauf der Maßnahme gezogen werden? Durch welche weiteren Maßnahmen lässt sich der Nutzen stabilisieren oder erhöhen? Gibt es Empfehlungen für Folgemaßnahmen?

siehe Ergänzung 3

Verwendungsnachweis**Tabellarische Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben**

lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Euro
1	Bluetooth Lautsprecher mit Zubehör	79,99
2	Materialpauschale zB Fachbücher, Bastelmaterial, Urku	222,94
3	Honorar 26 Std X 70€	1.820,00
4	Honorar 4 Std X 70€ Puffer, Eltern- Lehrerinfos	280,00
5	Verwaltung (Abr. Material + Honorar)	80,00

Gesamtausgaben: 2.482,93

lfd. Nr.	Art der Einnahmen	Euro
	Zuschuss lt. Bewilligung	2.480,00

Gesamteinnahmen:

Gesamtfinanzierung	Euro
Einnahmen:	2.480,00
Ausgaben:	2.482,93
Differenz:	2,93
Ggfs. Rückerstattung des Projektkostenzuschusses:	0,00

Ort, Datum, Unterschrift

Oberhausen, 22.06.2022

die kurbel

Katholisches Jugendwerk Oberhausen gGmbH
Hasenstraße 15 · Tel. (0208) 9 94 24-10
46119 Oberhausen · Fax: (0208) 9 94 24-19

Ergänzungen zur Reflexion Resilienz- und Selbstbehauptungstraining

Ergänzung 1:

Ziele der Maßnahme

- Die Kinder werden durch das Training, Widerstandsfähiger und selbstsicherer in ihrer Kommunikation und ihrem Auftreten, so dass Eltern und Lehrer sicher sein können, dass ihre Kinder auch mit schwierigen Situationen gut umgehen können, das wird sich positiv auf den Alltag aber vor allem auch auf den weiteren Lebensweg, der Kinder auswirken.
- Die Mädchen werden lernen respektvoller miteinander umzugehen, was dazu führt, dass Streitereien minimiert werden, und somit die allgemeine Stimmung, bei allen Beteiligten, hoch ist und bleibt.
- Die Kinder werden ihre eigenen Grenzen klarer wahrnehmen lernen und somit selber erkennen können, was gut und gesund für sie ist, um selbstbewusst Abstand von schädlichen Dingen zu nehmen.
- Die Mädchen lernen direkt, anwendbare Strategien, Verhaltensweisen, Reaktionsmöglichkeiten, um entsprechend zu agieren/reagieren.

Ergänzung 2:

Verlauf der Maßnahme

Das Projekt beinhaltete 8 Mädchen gemischt aus 2. & 3. Klässlerinnen.

Großen Wert haben wir auf Rituale gelegt, um unsere Vertrautheit zu fördern. Zu Beginn haben wir uns fast immer sportlich aufgewärmt.

Der Kurs wurde interaktiv gestaltet, damit die Energie hoch bleibt. Bewegungseinheiten mittendrin oder auch zwischendurch, haben den Kindern geholfen zur Ruhe zu kommen.

Immer wieder waren Gefühle unser Thema. Sie haben uns durch das ganze Projekt begleitet. Wir haben uns verschiedene Gefühle angeschaut, differenziert in gut anfühlende Gefühle und sich nicht gut anfühlende Gefühle. Die einzelnen Gefühle haben wir tief gespürt und sie festgehalten, um sie dann wieder los zu lassen. Wichtig war ebenfalls, dass wir klargestellt haben, was man tun und nicht tun darf, wenn wir bestimmte Gefühle fühlen.

Um die eigene Achtsamkeit zu fördern, habe ich Themenbezogene Bücher vorgelesen und Klangschalen auf den Bäuchen der Kinder aufgelegt und diese klingen lassen.

Zusätzlich eigene Kindermeditationen angeleitet. Bsp Körperspürmediation und Superheldinnen Meditation. Zwei ganz verschiedene Sessions, die einen hohen Anklang gefunden haben.

Das Projekt hatte viele positive Segmente, daher erhoffe ich mir, dass die Kinder gestärkt und motiviert aus diesem Projekt Erfahrungen gesammelt haben, die sie in ihrem Alltag stärken.

Gemeinsames Malen und Basteln hat zu tiefgreifenden Erzählungen in unserem geschützten Raum geführt (Tod der Schwester, Krankheit der Eltern, Streit zuhause oder Meinungsverschiedenheiten in der Schule und Freizeit).

Es wurde immer Raum für Wünsche gegeben und Kompromisse fanden sich immer schneller.

Nach einer langsamen Einführungsphase, haben die Kinder gut zueinander gefunden und sehr gut miteinander harmoniert.

Die Mädchen gingen aufeinander ein und haben sich im Team sehr gut ergänzt, unterstützt und sind immer mehr zusammengewachsen.

Ein wichtiges Erlebniss war das Entdecken der eigenen lauten Stimme. Das durfte man nämlich bei uns sein- laut.

Highlights des Projektes waren mit Sicherheit unsere Abschlussparty, wo jedes Mädchen eine Freundin mitbringen durfte und wir gespielt, geturnt, Musik gehört, gelacht und Erdbeeren vernascht haben. Alle Kinder aus dem Kurs haben eine persönlich gestaltete Urkunde erhalten und gar Tränen sind geflossen.

Ein weiteres Highlight, bot das Tiermodell, welches ich aus meiner Ausbildung mit verwenden durfte. Das Ziel war:

Wir möchten Löwen sein, denn der Löwe bleibt ruhig und entspannt, denn in der Ruhe liegt die Kraft. Die Mücken sind die Stressoren, die Mobber vom Schulhof, diejenigen, die nach Aufmerksamkeit und Beachtung suchen.

Und dann gibt es noch das Schaf: welches auf jede Beleidigung, auf jede Kritik eingeht und dem Stressor eine weitere Vorlage bietet, um anzugreifen.

Schauspielerei hat die Kinder immer wieder aufs Neue fasziniert und Inhalte spielerisch verstehen lassen.

Ergänzung 3:

Zielerreichung / Nutzenbetrachtung

Am Ende konnten alle Kinder ganz klar differenzieren, ob sie nun ein Schaf oder ein Löwe sein wollten. Oder manchmal auch eine Mücke. Beschreibung des Tiermodells, siehe oben.

Alle Mädchen wissen um ihre Gefühle.

Und dass man diese haben darf. Und wie man mit diesen umgeht, vor allem mit schwierigen Gefühlen.

In einem Projektteilschritt, sind alle Mädchen Standhaft geblieben, und haben nicht aufgegeben, wenn ihnen ein Gegenstand weggenommen wurde.

Beispielhaft möchte ich einen Auszug aus einer Projektstunde formulieren:

Alle Mädchen haben verstanden, dass eine Beleidigung einfach nur eine Meinung ist. Und jeder Mensch eine Meinung besitzt und du dieser Meinung entweder gestattest, in dein Herz zu gelangen, oder ganz klar sagst oder denkst:

Danke, das ist deine Meinung, die kannst du gern bei dir behalten. Ich finde mich super, meine Familie und meine Freunde finden mich auch toll.

Einer unserer Leitsätze im Kurs war:

Ich bin nicht perfekt, und das ist auch gut so. Denn ich gebe mein Bestes und mag mich.

Mögliche Folgemaßnahmen zum stabilisieren des Nutzens:

- Den Kindern immer wieder klar machen, dass eine Beleidigung nur eine Meinung ist. Und eine Meinung ist nicht automatisch richtig, und wenn sie nicht richtig ist, ist sie nicht wichtig!

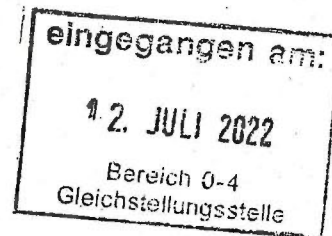
Die gesteckten Ziele wurden erreicht.

Die Nachhaltigkeit, kann man nur im Alltag beobachten.

Für den nachhaltigen Erfolg, sind die Bezugspersonen, wie Eltern, Lehrer und Ganztaghelfer wichtig, die den Kindern einen sicheren Hafen bieten.

Anlage 2

An die
Stadt Oberhausen
Bereich 0-4 / Gleichstellungsstelle
Schwartzstraße 73
46045 Oberhausen



Beschlussvorlagen Nummer:

Projektabschlussbericht
Evaluation
Verwendungsnachweis

Titel der Maßnahme

Internationaler Frauentag 2022

Jetzt erst recht: Gemeinsam für die Gleichstellung der Geschlechter!

Träger der Maßnahme

Frauen-Plenum Oberhausen, c/o Polit-Bureau, Lothringer Str. 64, 46045 Oberhausen

Leitung der Maßnahme

Ilonka Bendig, Werkstraße 16, 46117 Oberhausen, H.: 01752871903,
E-Mail: info@frauen-plenum-ob.de

Zeitraum der Maßnahme

November 2021 bis 30.04.2022

Ausgangssituation

Aus welcher Planung/Analyse leitete sich der Bedarf ab?

Das Frauen-Plenum hatte in den vergangenen Jahren gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartner:innen öffentliche Veranstaltungen und Aktionen zum Internationalen Frauentag durchgeführt.

In den letzten Jahren mussten leider auch wir feststellen, dass die Angleichung der Rechte und die Lebensbedingungen der Geschlechter um Jahrzehnte zurückgeworfen wurden: Nicht nur die Corona-Pandemie, sondern auch das Wiedererstarken rechtskonservativer Kräfte mit z.T. antiquierten Frauenbildern und Rollenzuschreibungen, Verstöße gegen das internationale Schutzabkommen bzw. Austritte aus der sog. "Istanbul-Konvention", Ungarns Gesetze gegen Homosexualität, letztendlich auch der Krieg in der Ukraine.

Berichte über Diskriminierung, häusliche Gewalt, Missbrauch und massive Übergriffe gegen FLINTA* nahmen deutlich zu.

Menschen, die nicht einem stereotypen Geschlechterbild entsprechen, gerieten zunehmend unter Druck. Das Recht von FLINTA* auf Selbstbestimmung über den eigenen Körper und auf körperliche Unversehrtheit wurde beschnitten. Auch hier in Deutschland.

Gleichzeitig hatte die konkrete Mehrfachbelastung von Frauen durch unbezahlte Haus- und Pflegearbeit zugenommen: überwiegend Frauen arbeiten in z. T. ungesicherten Beschäftigungsverhältnissen, im sog. "Niedriglohnsektor" und sind daher von Altersarmut betroffen. In sozialen und pflegerischen Berufen, wo überwiegend Frauen arbeiten, wurden durch die Pandemie und gewinnorientierten Personalabbau unzumutbare Zustände geschaffen, die die Arbeit unerträglich machen und gesundheitliche Belastungen zur Folge haben. Das trifft auch auf den Dienstleistungssektor zu. Die Tätigkeiten werden nicht nur schlechter entlohnt, sondern es fehlt an gesellschaftlicher Akzeptanz und Wertschätzung einer Arbeit mit und für Menschen. Anlässlich des Internationalen Frauentages wollten wir Initiativen die Chance geben, gemeinsam hierauf aufmerksam zu machen.

Ziele der Maßnahme

Welche Ziele wurden zu Beginn der Maßnahme festgelegt? Was sollte konkret für welche Zielgruppe erreicht werden?

1. Aufklärung / Öffentlichkeitsarbeit

Die oben beschriebene, sogar gewachsene Ungleichheit der Geschlechter soll auch in Oberhausen öffentlich wahrgenommen und diskutiert werden.

Insbesondere Mädchen und Frauen wollten wir durch Informations- und Beteiligungsangebote stärken und ihnen bei der Durchsetzung ihrer Anliegen helfen.

2. Gesellschaftliche Veränderung

Wir wollen mit dem Projekt einen Beitrag leisten für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (insbesondere) von Frauen und Mädchen.

Wir wollen Menschen dazu ermutigen, gegen geschlechtsspezifische Benachteiligung, Diskriminierung und Ausgrenzung Position zu beziehen und sich zu distanzieren von Bestrebungen, die das Gegenteil propagieren.

3. Vernetzung

Wir möchten einen Rahmen schaffen, den andere Akteur:innen, die sich in diesem Sinne engagieren, nutzen und sich darüber vernetzen können.

Verlauf der Maßnahme

Wie ist die Maßnahme verlaufen? Wie sahen konkret einzelne Umsetzungsschritte aus? Gab es Schwierigkeiten oder unvorhergesehene Ereignisse? Was sind wichtige Erfahrungswerte im Zusammenhang mit der Durchführung?

Die Kontaktaufnahme zu Projekten, Gewerkschaften, Initiativen und Gruppen, die sich im Bereich Gleichstellung engagieren, erfolgte durch persönliche Kontakte und elektronische Medien. Infolge der Covid-Schutzbestimmungen konnten wir im Vorfeld des 8. März leider nicht -wie ursprünglich geplant- zu gemeinsamen themenspezifischen Diskussionsveranstaltungen einladen; die zeitintensive Organisation diverser Videokonferenzen (incl. technischer Probleme) konnte eine gemeinsame Diskussion in öffentlichen Präsenzveranstaltungen leider nicht ersetzen und beschränkte sich auf einzelne Vertreter*innen der mitorganisierenden Initiativen. Immerhin ist es -trotz Mehraufwands- gelungen, die unterschiedlichen Inhalte aller Beteiligten in einem Aufruf zum Internationalen Frauentag zu bündeln und die Interaktion der Gruppen mit den Themenpavillons in der Zeltstadt in Form eines konkreten Programmablaufs mit übergeordneten Kulturbeiträgen festzulegen.

Auch wenn in diesem Jahr leider kein durch die Gleichstellungsstelle versandtes Veranstaltungsprogramm zum 8. März zustande gekommen ist, konnte durch intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld gut für die Zeltstadt mobilisiert werden. Die Kooperation mit dem KI und den Gewerkschaften war produktiv und hat die Aktion zum 8. März bereichert.

Zielerreichung

Wurden die Ziele der Maßnahme erreicht? Welche Gründe gab es für Abweichungen? Wurde der Zeitplan eingehalten? Wurde der zunächst veranschlagte Kostenplan eingehalten? Welche Gründe gibt es für Abweichungen?

Nutzenbetrachtung

Welche Schlüsse können aus dem Verlauf der Maßnahme gezogen werden? Durch welche weiteren Maßnahmen lässt sich der Nutzen stabilisieren oder erhöhen? Gibt es Empfehlungen für Folgemaßnahmen?

Die Ziele der Maßnahme wurden erreicht, der Zeitplan im Wesentlichen eingehalten. Wir haben weniger finanzielle Mittel benötigt als geplant. Dies liegt vor allem daran, dass die Poetry Slammerin, die wir für den kulturellen Beitrag eingeladen hatten, absagen musste. Für den Internationalen Frauentag sollten auch in Zukunft öffentliche Veranstaltungen im Sinne dieser Maßnahme organisiert werden. Die Zusammenarbeit mit Beschäftigten aus den Gewerkschaften (insbesondere verdi) im Vorfeld hat deutlich gemacht, wie wichtig es ist, sich für die gemeinsamen Forderungen im Bereich der Gleichstellung zu engagieren und wie groß die Resonanz hierauf sein kann. Bei der Vorbereitung des Internationalen Frauentags 2023 sollte an diese Erfahrungen angeknüpft werden.

Verwendungsnachweis**Tabellarische Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben**

lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Euro
1	25 Westen mit Aufdruck und 2 Banner für Pavillon	266,50
2	Kleinmaterial (Whiteboardmarker)	7,99
3	Werbung: 600 Flyer	100,00
4	Kleinmaterial (Transparent u.a.)	79,08
5	Werbung: 300 Aufkleber	147,00

Gesamtausgaben: 600,57

lfd. Nr.	Art der Einnahmen	Euro
1	Beantragte Zuwendung	775,00

Gesamteinnahmen:

Gesamtfinanzierung	Euro
Einnahmen:	775,00
Ausgaben:	600,57
Differenz:	174,43
Ggfs. Rückerstattung des Projektkostenzuschusses:	174,43

6-7-22

J. B. D.

Datum, Unterschrift Projektträger/in

Aufruf zum feministischen Streik

Frauenplenum baut eine Zeltstadt auf

Um auf das Schicksal flüchtender Frauen, nicht nur aktuell in der Ukraine, sondern weltweit, aufmerksam zu machen, baut das Oberhausener Frauenplenum am 8. März, dem Weltfrauentag, eine Zeltstadt in der Innenstadt auf. Sozial engagierte Gruppen, Gewerkschaften und Organisationen informieren von 15 bis 17 Uhr an der Markt-/Ecke Elsässer Straße über ihre Arbeit. Und noch mehr: Um gegen die Benachteiligung von Frauen zu demonstrieren, ruft das Bündnis für den 8. März zum „feministischen Streik“ auf. „Die Bilder von Frauen mit Kindern, die vor dem Krieg in der Ukraine geflüchtet sind, bewegen uns sehr“, heißt es in der Ankündigung. Weltweit seien es überwiegend Frauen, die auf der Flucht unter schwierigsten Bedingungen nicht nur um das eigene Leben fürchten, sondern zusätzlich auch für ihre Kinder sorgen müssen.

Gegen Ausgrenzung

Auch gegen die Benachteiligung, Ausgrenzung und Diffamierung von Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung und Identität will das Frauenplenum ein buntes Zeichen setzen. Die Arbeitsbedingungen in pflegerischen oder sozialen Berufen, in denen überwiegend Frauen arbeiten, seien trotz des Aufschreis anlässlich der Corona-Pandemie nach wie vor „unerträglich“, so das Plenum.

Über 300 Streikende am Frauentag

Beschäftigte der Kitas, der sozialen Dienste und der Behindertenhilfe fordern eine bessere Bezahlung. Auch der Krieg in der Ukraine und Flüchtlinge sind ein Thema

Von Barbara Haynacki

Der Internationale Frauentag lockte am 8. März an die Marktstraße in Oberhausen. Die Frauenorganisationen der Stadt stellten an Ständen ihre Arbeit vor. Die Gewerkschaft Verdi hatte in Oberhausen und Mülheim zeitgleich zu einem Streiktag für die Beschäftigten der Kitas, der sozialen Dienste und der Behindertenhilfe aufgerufen. Über 300 Beschäftigte aus beiden Städten versammelten sich in der City und forderten lautstark eine bessere Bezahlung. Aber auch der Krieg in der Ukraine und die vielen flüchtenden Frauen und Kinder waren ein großes Thema.

„Es waren und sind Frauen, die spontan während des Lockdowns und bei Quarantäneausfällen in Kita und Schule die Betreuung der Kinder sichergestellt haben.“

Petra Stanius vom Frauen-Plenum Oberhausen

Doch was steckt hinter dem Frauentag und wie lange wird er noch gefeiert? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Aktionen in Oberhausen sagen: „Solange, bis jegliche Form von Diskriminierung endlich aufhört.“ Denn obwohl die Gleichberechtigung von Mann und Frau seit 1949 im Grundgesetz verankert ist, legte die Corona-Pandemie schonungslos offen: Es gibt bis heute eine gewaltige Schieflage.

„Es waren und sind Frauen, die spontan während des Lockdowns und bei Quarantäneausfällen in Kita und Schule die Betreuung der Kinder sichergestellt haben“, sagt Petra Stanius vom Frauen-Plenum Oberhausen. Frauen übernahmen die Rolle der Lehrerin im Home-schooling oder pflegten ihre Angehörigen und stemmten zeitgleich ihren Job. Und noch immer sind es größtenteils Frauen, „die beruflich mit Menschen arbeiten und darum einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt sind“.

In der ersten Phase der Pandemie sind sie beklatscht worden: All die Frauen, die an den Kassen der Supermärkte sitzen und die in den Krankenhäusern und Altenheimen die Pflege sicherstellen. Als systemrelevant sind sie geehrt worden, erinnert Stanius. Ein paar Bo-



Krieg ist nie die Lösung, sondern das Problem. Auch darauf wurde am Internationalen Frauentag in der Innenstadt an der Marktstraße / Ecke Elsässer Straße aufmerksam gemacht.

FOTOS: WALLHORN / FFS

Wer diesen Tag organisiert: Von IG Bau bis Pro Familia

■ Am Internationalen Frauentag beteiligt sind: das Frauen-Plenum Oberhausen, der Verein „Frauen helfen Frauen“ Oberhausen, der Verdi Frauenrat Bezirk Ruhr-West, die Industriegewerkschaft BAU Mülheim-Essen-Oberhausen, Am-

nesty International Oberhausen.

■ Außerdem dabei: das Oberhausener Bündnis für eine menschenwürdige Gesundheitsversorgung, die Internationale Frauengruppe des evangelischen Kirchenkreises

Oberhausen, The Silent University und Pro Familia Oberhausen.

■ Die Veranstaltung wurde unterstützt und gefördert vom Gleichstellungsausschuss der Stadt Oberhausen.

nuszahlungen habe es gegeben.

Doch die Arbeitsbedingungen in pflegerischen und sozialen Berufen seien trotz des Aufschreis anlässlich der Corona-Pandemie nach wie vor unerträglich: „Schlechte Bezahlung und Ausstattung, Schichtdienst, Überstunden infolge Unterbesetzung, fehlende Wertschätzung“, betont auch Verdi-Vertrauensfrau Monika Reuschenbach (Bezirk Ruhr-West). Damit müsse jetzt Schluss sein. Die Gewerkschaft Verdi nutzte diesen Tag, um den Arbeitgebern in den Kommunen Oberhausen und Mülheim deutlich vor Augen zu führen, dass sie zu einer Verbesserung der Personalsituation und der finanziellen Anerkennung der Beschäftigten in den Kitas und der gesamten Sozialen Arbeit bereit sein müssen. „Nur applaudieren reicht uns nicht!“

Kolleginnen benötigen dringend Entlastung

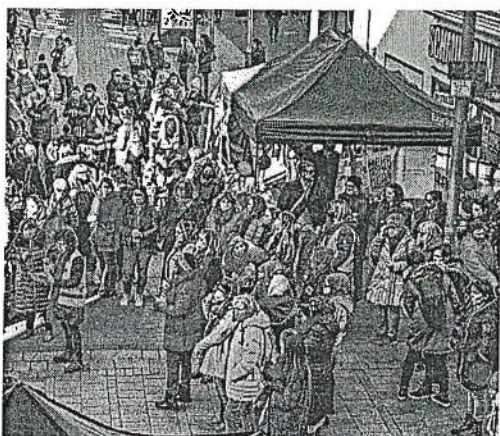
Denn die Kolleginnen in den Jugendämtern und Kitas (auch dort wird die Arbeit hauptsächlich von Frauen bewältigt) benötigen dringend Entlastung. „Die Belastung ist nach der Flüchtlingskrise 2015 derart gestiegen, dass viele auch in den Jugendämtern von Oberhausen

und Mülheim vor einem Burnout stehen“, sagt Verdi-Vertrauensfrau Susanne Knörle. Ähnlich angespannt ist die Lage in den Kindergärten. „Wir haben durch Corona hohe Ausfälle zu stemmen, obwohl fast alle bei uns gemipft sind“, erzählt eine Kita-Leiterin aus Oberhausen. Zu den Forderungen nach höheren Gehältern gehört deshalb auch die nach zusätzlichen Tagen, „an denen die Kolleginnen einfach mal in Ruhe ihrer Dokumentationspflicht nachkommen können“. Doch bislang sei all dies von den Arbeitgebern abgelehnt worden. Dabei verdienten Frauen 2021 in Nordrhein-Westfalen nach Angaben des Statistischen Landesamtes im Schnitt noch immer 17 Prozent weniger als Männer.

Pandemie-bedingt digital aus dem In Hostel Veritas fand außerdem der traditionelle Frauenempfang zum Internationalen Frauentag statt. Auch Britta Costecki, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Oberhausen, erinnerte an das Leid der vor dem Ukraine-Krieg flüchtenden Frauen und Kinder und an: „Katia, die ich 2018 in Sapohija kennenlernen durfte und die unsere Oberhausener Delegation vier Tage durch ihre Stadt geführt

hat – voller Stolz auf ihr Land.“ Die Herzlichkeit, die ihr in der Ukraine entgegen geschwappt sei, die bleibe, „und die zerreißt jetzt auch mein Herz“. Katia sei mittlerweile in Oberhausen angekommen. „Mit ihrer Mutter, mit ihrer Schwester, ihrem Neffen und ihrem Sohn hat sie die Flucht weg vom Krieg, weg von ihrer Heimat angetreten.“ Costecki weiß: „Dieses Leid können wir nicht aufheben, aber wir können es lindern. Geben wir ihr, ihrer Familie und all den weiteren Menschen, die Zuflucht bei uns suchen, ein sicheres, ein friedliches und ein herzliches Willkommen in unserer Stadt.“

Gewalt gegen Frauen und Kinder aber ist nicht nur Alltag im Krieg. Sie ist Alltag vor unserer Haustür und nahm während der Pandemie noch zu. Für eine Stärkung der Mädchen machen sich deshalb Katharina (24) und Jenny (33) beim Kreisverband der Falken in Oberhausen stark. Katharina erzählt: „Alleine in meinem Freundes- und Bekanntenkreis sind vier Frauen Opfer sexueller Gewalt geworden – hier muss viel mehr in Sachen Prävention getan werden, viel mehr in Mädchen- aber auch in Jungenarbeit investiert werden.“



Auch über 300 streikende Beschäftigte aus Oberhausen und Mülheim versammelten sich an der Marktstraße in Oberhausen, um sich im Rahmen des

Es gibt Hoffnungsschimmer

Unternehmen setzen auf flexible Arbeitsmodelle

Aber es gibt auch Hoffnungsschimmer: Immer mehr Unternehmen haben aus der Pandemie gelernt und setzen auf flexible Arbeitsmodelle. Das Arbeiten aus dem Homeoffice setzt sich zunehmend durch und ermöglicht Familien damit auch eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

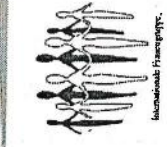
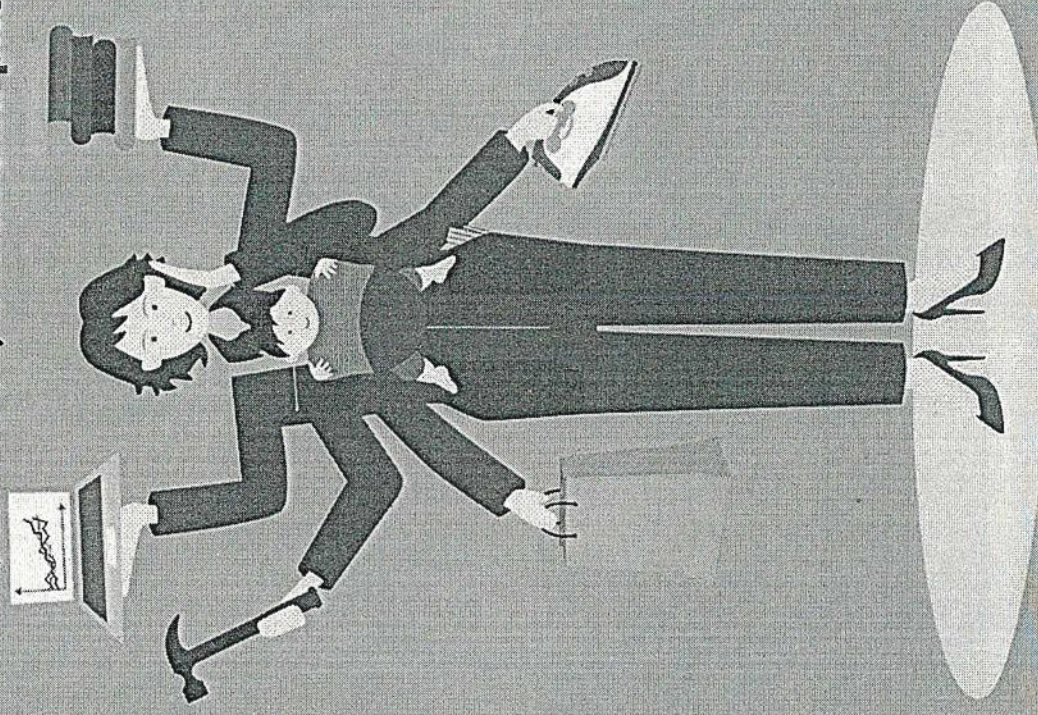
Und die Bundesregierung ist auf dem Weg, den noch aus der Zeit des Nationalsozialismus stammenden § 219a des Strafgesetzbuches abzuschaffen.

bot für Schwangerschaftsabbrüche' überschrieben ist, aber bislang bereits die kleinste Information über angebotene Formen von Schwangerschaftsabbrüchen der Ärztinnen und Ärzte strafbar machte“, erläutert Costecki, die auch diese Aussicht zuversichtlich stimmt: „Die Katholische Kirche Oberhausen hat den Oberhausener Bundestagsabgeordneten Dirk Vöpel in einem Brief aufgefordert, dieser Abschaffung nicht zuzustimmen – aber sie konnte ihn nicht von seiner Über-

Internationaler Frauentag 2022

Dienstag 08. März 2022 15:00 bis 17:00 Uhr Marktstraße/Ecke Elsässer Straße

„Wir arbeiten, erziehen, bilden und pflegen...“



Stadt Oberhausen	08.06.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Anwesende

Frau Louisa Baumann
 Frau Silke Jacobs
 Frau Karin Dubbert
 Frau Ekaterini Paspaliari
 Herr Helmut Bennewa
 Herr Robert Babic
 Frau Renate Glombitza
 Frau Ursula Michels
 Herr Saadettin Tüzün
 Herr Jörg Bischoff
 Frau Dagmar Heitmann
 Frau Denise Horn

für Frau Georgis Schmidt
 für Frau Marita Wolter

für Frau Sabine Grajewski

Herr Hubert Cordes
 Herr Gianni Virgallita
 Frau Stefanie Opitz
 Herr Tim Heinzen
 Frau Silke Gerull

Frau Julia Trautmann
 Frau Ursula Pechner-Gorissen

Abwesende

Frau Hildegard Kirsten
 Frau Teresa Pollara-Gennaro
 Frau Claudia Salwik

Verwaltung

Frau Britta Costecki
 Frau Julia Pietrasch
 Herr Apostolos Tsalastras
 Herr Frank Motschull
 Frau Nicole Tewes
 Frau Maren Heutger
 Frau Natalie Pyplacz
 Herr Jörn Goyer

(Gleichstellungsbeauftragte)
 (stellv. Gleichstellungsbeauftragte)
 (1. Beigeordneter und Kämmerer)
 (Beigeordneter)
 (Gleichstellungsstelle)
 (Gleichstellungsstelle)
 (Auszubildende Bereich 0-4)
 (Bereich 3-3/Bildungsbüro)

Stadt Oberhausen	08.06.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Gäste

Frau Berna Demirca	(Jugendparlament)
Frau Naima Yang	(Jugendparlament)
Frau Dagmar Eckart	(Leiterin Gleichstellungsstelle Gelsenkirchen)
Frau Heike Kitschun	(Schulsozialarbeit Käthe-Kollwitz- Berufskolleg)
Frau Helga Westerhuis	(Hochschule Ruhr-West)
Herr Paul Jednorog	(Diakonisches Werk)
Frau Meike Janßen	(Vertretung Fraktionsgeschäfts- führung CDU)
Herr Florian Sauer	(Vertretung Fraktionsgeschäfts- führung DIE GRÜNEN)
Frau Sabrina Rees	(Frauen helfen Frauen e.V. hier Frauenberatungsstelle)
Frau Gesa Kortekamp	(WAZ Oberhausen)

Außerdem

Stadt Oberhausen	08.06.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Begrüßung und Eröffnung
- 2 Formelle Feststellungen
- 3 Berichterstattung der Gleichstellungsstelle der Stadt Gelsenkirchen zur Umsetzung der Istanbul Konvention in Gelsenkirchen, Frau Eckart, Leiterin der Gleichstellungsstelle Gelsenkirchen.
- 4 Projektantrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen
 - 4.1 Projektantrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen
Kreativ-Workshop für Frauen mit Migrationsgeschichte - Thema "Mein Raum"
Frauen, die durch Gewalt betroffen waren oder sind, erhalten die Möglichkeit, ihre Erlebnisse durch einen sprecharmen Weg künstlerisch auszudrücken.
Vorlage: B/17/2124-01
 - 4.2 Projektantrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen
Aufbauqualifizierung: Starke Frauen stärken Frauen - Empowerment!
Vorlage: B/17/2207-01
- 5 Abschlussbericht zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen
 - 5.1 Abschlussbericht zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen
Projekttitle: Kodiere, gestalte und sticke mit der Programmierung "Turtle-Stich"
einen DIY-Gürtel! Mit der Stickmaschine programmieren lernen.
Projektträger: Förderverein der Hochschule Ruhr West e.V.
Bezug: B/17/0417-01
 - 5.2 Abschlussbericht zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen
Projekttitle: Liebe ohne Zwang- Loverboys
Projektträger: Frauen helfen Frauen e.V.
Frauenberatungsstelle
Bezug: B/16/5220-01

Stadt Oberhausen	08.06.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

- 6 Jahresbericht 2021 der Schuldnerberatung des Diakoniewerks Oberhausen
Tätigkeitsbericht 2021 der Schuldnerberatung des Caritasverbands Oberhausen e.V.
Vorlage: M/17/1837-01
- 7 Bereitstellung von Menstruationsartikeln an weiterführenden Schulen in Oberhausen
Vorlage: M/17/1951-01
- 8 Oberhausener Bildungsreport 2022
Vorlage: M/17/1956-01
- 9 Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen: Sachstandsbericht "Diversity Management" im Dezernat 1, Kulturdezernat speziell in den städtischen Kulturinstitutionen
(Bezug: Drucksachen M/16/4499-01, M/16/4843-01, M/16/5294-01, M/16/5554-01, M/16/5490-01, M/16/5054-01, M/17/0166-01)
Vorlage: A/17/1750-01
- 10 Antrag der GRÜNEN Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen:
Sachstandsbericht zur Integration ukrainischer Geflüchteter in den Arbeitsmarkt hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
Vorlage: A/17/2141-01
- 11 Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Oberhausen – Sachstand zur Neubesetzung der Leiterin der Oberhausener Prostituierten-Beratungsstelle SOLWODI im Austausch mit SOLWODI Deutschland
Vorlage: A/17/2217-01
- 12 Bericht der Gleichstellungsstelle

Stadt Oberhausen	08.06.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Begrüßung und Eröffnung

Die Vorsitzende, Frau Louisa Baumann, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertretungen der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

2. Formelle Feststellungen

Die Vorsitzende stellt fest, dass 19 Ausschussmitglieder bzw. deren Stellvertretungen anwesend sind und der Ausschuss somit beschlussfähig ist.

Die Einladung zur heutigen Sitzung wurden am 25.05.2022 form- und fristgerecht versandt.

Am 02.06.2022 sowie am 07.06.2022 wurden Nachtragstagesordnungen versandt. Einwände gegen die Nachtragstagesordnungen sowie gegen die Niederschrift vom 28.04.2022 wurden nicht vorgebracht.

3. Berichterstattung der Gleichstellungsstelle der Stadt Gelsenkirchen zur Umsetzung der Istanbul Konvention in Gelsenkirchen, Frau Eckart, Leiterin der Gleichstellungsstelle Gelsenkirchen.

Frau Eckart, Leiterin der Gleichstellungsstelle Gelsenkirchen berichtet mittels einer Power-Point-Präsentation über die Umsetzung der Istanbul Konvention in Gelsenkirchen.

Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Frau Stadtver. Paspaliari bedankt sich herzlich für den Vortrag und ist froh, dass in Oberhausen schon vieles umgesetzt wird und sieht noch viel Klärungsbedarf bis zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle. Zudem möchte Sie wissen, ob die Einrichtung einer Koordinierungsstelle in Gelsenkirchen auch tatsächlich spürbar bei den Frauen ankommt.

Frau Eckart berichtet, dass besonders durch die Corona Pandemie viel neue Formate ausprobiert wurden, durch die viele neue Kontakte entstanden sind und auch viele Spenden gesammelt wurden. Dadurch konnten viele Frauen, die im Frauenhaus keinen freien Platz mehr finden konnten anderweitig untergebracht werden.

4. Projektantrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen

Die Vorsitzende führt aus, dass im Budget zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen noch Mittel in Höhe von 11477,00 EUR zur Verfügung stehen.

Stadt Oberhausen	08.06.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

**4.1. Projektantrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen
Kreativ-Workshop für Frauen mit Migrationsgeschichte - Thema "Mein Raum"
Frauen, die durch Gewalt betroffen waren oder sind, erhalten die Möglichkeit,
ihre Erlebnisse durch einen sprechbaren Weg künstlerisch auszudrücken.
Vorlage: B/17/2124-01**

Frau Stadtv. Dr. Jacobs lobt den Antrag und findet ihn unterstützenswert. Sie sieht darin einen guten Ansatzpunkt, um sich selbst auszudrücken, besonders wenn die sprachlichen Mittel fehlen.

Frau Stadtv. Opitz hinterfragt, in welcher Sprache die Flyer erstellt werden sollen.

Frau Rees kann dazu noch keine abschließende Auskunft geben. Klar ist aber, dass der Flyer verbal durch gezielte Ansprache unterstützt werden muss.

Dem Projektantrag wird einstimmig zugestimmt.

**4.2. Projektantrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen
Aufbauqualifizierung: Starke Frauen stärken Frauen - Empowerment!
Vorlage: B/17/2207-01**

Frau Trautmann hinterfragt, ob sich dieses Angebot an bereits eingestellte Mitarbeitende richtet und somit nachhaltig auch ist.

Frau Costeckci erläutert, dass es sich bei der Förderung um keine Qualifizierung im Sinne einer Ausbildung handelt, sondern eher als niederschwellige Grundqualifizierung zu verstehen ist. Die teilnehmenden Frauen befassen sich während der Qualifizierung meist erstmalig mit dem Thema Erwerbstätigkeit.

Frau Trautmann bedankt sich für die Ausführungen.

Dem Projektantrag wurde einstimmig zugestimmt.

5. Abschlussbericht zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen

**5.1. Abschlussbericht zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen
Projekttitle: Kodiere, gestalte und sticke mit der Programmierung "Turt-
le-Stich" einen DIY-Gürtel! Mit der Stickmaschine Programmieren
lernen.
Projektträger: Förderverein der Hochschule Ruhr West e.V.
Bezug: B/17/0417-01**

Frau Westerhuis berichtet mittels eine Power-Point-Präsentation. Diese ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Herr Stadtv. Bischoff bedankt sich für den Vortrag und berichtet von dem Besuch der SPD-Fraktion im Lab4U. Er lobt, dass die jungen Menschen den gesamten Weg von Entwurf und Entwicklung bis hin zu fertigen Endprodukt mitbegleiten können. Er freut sich auf weitere Anträge, die er auch weiter unterstützen möchte.

Stadt Oberhausen	08.06.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Auch Frau Stadtv. Opitz lobt das Projekt. Besonders freut sie sich, dass in dem Projekt auch geschlechterübergreifend gearbeitet wurde und bedankt sich für die Vorstellung.

Auch Frau Stadtv. Paspaliari lobt die erfolgreiche Durchführung dieses Projektes und macht dies an dem Spaß der Kinder und der guten Annahme des Angebotes fest.

5.2. Abschlussbericht zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen

Projekttitel: Liebe ohne Zwang- Loverboys

Projektträger: Frauen helfen Frauen e.V.

Frauenberatungsstelle

Bezug: B/16/5220-01

Frau Kitschun trägt den Abschlussbericht vor. Dieser ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Frau Kitschun berichtet von einer Umfrage, die im Rahmen des Projektes durchgeführt würde. Demnach hatten von 190 befragten Teilnehmenden 72 Personen bereits Kontakt zu dem Thema und 33 Personen kennen Frauen, die selbst betroffen waren.

Frau Pechner-Gorissen lobt die Durchführung dieses Projektes und möchte wissen, ob bereits eine Fortführung/ bzw. Ausweitung des Projektes geplant ist.

Frau Kitschun berichtet, dass bisher 13 Klassen erreicht werden konnten und sich das Team Schulsozialarbeit bewusst dazu entschieden hat, sich zukünftig selbst zu qualifizieren, damit weitere Klassen von dem Projekt profitieren können.

6. Jahresbericht 2021 der Schuldnerberatung des Diakoniewerks Oberhausen Tätigkeitsbericht 2021 der Schuldnerberatung des Caritasverbands Oberhausen e.V.

Vorlage: M/17/1837-01

Herr Virgalitta möchte wissen, wie die Präventionsarbeit für junge Menschen erfolgt und hinterfragt, wie diese junge Menschen zwischen Schule und Ausbildung erreicht werden.

Herr Jednorog führt aus, dass schon vor Corona Pandemie viel Präventionsarbeit geleistet wurde, dies jedoch während der Pandemie nur schwer möglich war. Viele geplante Informationsveranstaltungen mussten abgesagt werden. Die Informationsveranstaltungen z.B. bei ZAQ, der Kurbel, in Berufsschulen oder auch gymnasialen Oberstufen laufen bereits wieder an.

Im Übrigen wird der Bericht zur Kenntnis genommen

Stadt Oberhausen	08.06.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

7. Bereitstellung von Menstruationsartikeln an weiterführenden Schulen in Oberhausen
Vorlage: M/17/1951-01

Frau Costecki erläutert, dass ergänzend zur Umsetzung des Antrages zur Aufhängung der Automaten noch ein Plakat zum Aushang in den weiterführenden Schulen initiiert wurde. Das Plakat ist über einen QR Code mit der Internetseite der AG Mädchen verlinkt. Dort gibt es weitere Informationen zur richtigen Nutzung der Menstruationsartikel.

Frau Stadtv. Horn lobt die besonders schnelle Umsetzung des Ratsbeschlusses aus Dezember 2021. Auch Frau Trautmann freut sich über die schnelle Umsetzung. Im Übrigen wird der Bericht zur Kenntnis genommen.

8. Oberhausener Bildungsreport 2022
Vorlage: M/17/1956-01

Es gibt keine Anmerkungen zum Bericht. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

9. Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen: Sachstandsbericht "Diversity Management" im Dezernat 1, Kulturdezernat speziell in den städtischen Kulturinstitutionen (Bezug: Drucksachen M/16/4499-01, M/16/4843-01, M/16/5294-01, M/16/5554-01, M/16/5490-01, M/16/5054-01, M/17/0166-01)
Vorlage: A/17/1750-01

Herr 1. Beig. und Stk. Tsalastras berichtet über das diversitäre Handlungskonzept der Kultureinrichtungen der Stadt Oberhausen. In 2010 wurde begonnen, für die Kultureinrichtungen

in Oberhausen einen interkulturellen Rahmen festzulegen. Dies sei damals noch nicht überall gelungen.

Daher wurde mit Unterstützung der Zukunftsakademie NRW mit allen Kultureinrichtungen

in Oberhausen ein Handlungskonzept erarbeitet, welches nun nach einem langen Prozess vorliegt.

Das Magazin „Kultur für alle - Kultur mit allen“ zeigt auf, wie das Thema Diversität in allen Kultureinrichtungen in Oberhausen umgesetzt wird.

Auch wenn die Kultureinrichtungen vor unterschiedlichen Herausforderungen stehen,

war die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema Diversität für alle Kultureinrichtungen

gleich. Bei Neueinstellungen werde vermehrt auf Diversität geachtet, die Programmgestaltung überarbeitet und das Marketing weiterentwickelt, so Herr 1. Beig. und Stk. Tsalastras.

Pandemiebedingt wurde dieser Prozess nochmals gehemmt, da viele Veranstaltungen nicht stattfinden könnten.

Stadt Oberhausen	08.06.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Für Herrn 1. Beig. und Stk. Tsalastras ist das Handlungskonzept ein ständiger Prozess. Ziel ist es, mit allen Kultureinrichtungen in Oberhausen in einer jährlichen Konferenz Handlungsbedarfe zu überprüfen und das Handlungskonzept Diversität weiterzuentwickeln. Zudem sei eine gemeinsame Konferenz mit dem Bereich 0-4 / Chancengleichheit in Planung und für November terminiert. Frau Stadtv. Opitz bedankt sich für den Bericht und freut sich sehr, dass auch andere Bereiche der Stadtverwaltung mit einbezogen werden und von der Bereicherung eines Diversitätskonzeptes partizipieren können.

10. Antrag der GRÜNEN Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen:
Sachstandsbericht zur Integration ukrainischer Geflüchteter in den Arbeitsmarkt hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
Vorlage: A/17/2141-01

Frau Stadtv. Opitz führt in den Antrag ein.
Herr Beig. Motschull, als Leiter des Krisenstabs Ukraine, führt aus, dass seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine in Oberhausen 2696 geflüchtete Menschen in Oberhausen aufgenommen wurden.
Einige davon haben Oberhausen wieder verlassen, so dass sich derzeit 2331 Menschen in Oberhausen aufhalten.
Von den in Oberhausen verbleibenden Geflüchteten sind 1324 Frauen ab 18 Jahren, 391 Männer ab 18 Jahren und 922 Kinder bis 17 Jahre.
Seit 01.06.2022 liegt die Zuständigkeit für die leistungsbezogene Betreuung der geflüchteten Menschen aus der Ukraine im Jobcenter, wodurch sich auch Ansprüche auf Integration in den Arbeitsmarkt ergeben. Daher werden seit dem 07.06.2022 die Ukrainerinnen und Ukrainer zu persönlichen Beratungsgesprächen in den Integration Point eingeladen. Im Rahmen des Erstgesprächs werden Informationen zum Ausbildungs- oder Ausübungsberuf, Bedarf an Spracherwerb, Zielrichtung im Hinblick auf die berufliche Tätigkeit in Deutschland, Berufsanerkennung, weitere Qualifizierungsbedarfe und Sicherstellung der Kinderbetreuung aufgenommen.
Herr Beig. Motschull berichtet weiter von einer Projektförderung der Ruhrwerkstatt zur Unterstützung der Arbeitsmarktintegration von zugewanderten Menschen, insbesondere aus Südosteuropa, Mittel- und Osteuropa, bei der auch Geflüchtete aus der Ukraine berücksichtigt werden dürfen.
Die Zahlen zeigen: diese Flucht ist weiblich und minderjährig, so Herr Beig. Motschull und betont daher die Wichtigkeit der Kundenbetreuung. Hier sieht er Oberhausen gut aufgestellt, denn bislang haben 127 Kinder einen Platz im Brückenkindergarten und zehn ukrainische Kinder nutzen Angebote von Eltern-Kind-Gruppen.
560 Kinder wurden bisher eingeschult.

Die Vorsitzende bedankt sich für den Sachstandsbericht.

Stadt Oberhausen	08.06.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

11. Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Oberhausen – Sachstand zur Neubesetzung der Leiterin der Oberhausener Prostituierten-Beratungsstelle SOLWODI im Austausch mit SOLWODI Deutschland
Vorlage: A/17/2217-01

Frau Stadtv. Paspaliari führt in den Antrag ein.

Frau Costecki erläutert, dass durch die Stadt Oberhausen zwei halbe Stellen finanziert werden und seitens der Gleichstellungsstelle ein regelmäßiger Austausch mit Solwodi Deutschland besteht. Eine Vollzeitstelle soll mit hälftiger Aufteilung für Oberhausen und Duisburg besetzt werden, um einen engen Austausch und eine Bindung an Solwodi Duisburg herzustellen. Die andere halbe Stelle soll ausschließlich für Oberhausen tätig werden.

Die Ausschreibung ist bereits erfolgt und eine Stellenbesetzung für die halbe Stelle ausschließlich für Oberhausen ist bereits ab 01.07.2022 erfolgt. Für die Vollzeitstelle haben auch schon vielversprechende Gespräche stattgefunden, so dass auch hier die Aussicht auf eine kurzfristige Besetzung besteht.

Für die Übergangszeit ist sichergestellt, dass Anrufe, Mailanfragen und Beratungen von Solwodi Duisburg übernommen wird. Bei der Einarbeitung werden Solwodi Duisburg und Solwodi Aachen unterstützt.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen.

12. Bericht der Gleichstellungsstelle

Frau Costecki berichtet mittels Power-Point-Präsentation über die zurückliegenden und geplanten Tätigkeiten der Gleichstellungsstelle. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Es gibt keine Rückfragen oder Anmerkungen zum Bericht.

Ende der Sitzung: 16:38 Uhr

Louisa Baumann

Louisa Baumann
Vorsitzende



Nicole Tewes
Schriftführerin

8. März 2022

Heraus zum Internationalen Frauentag

Frauenstreik – Jetzt erst recht!

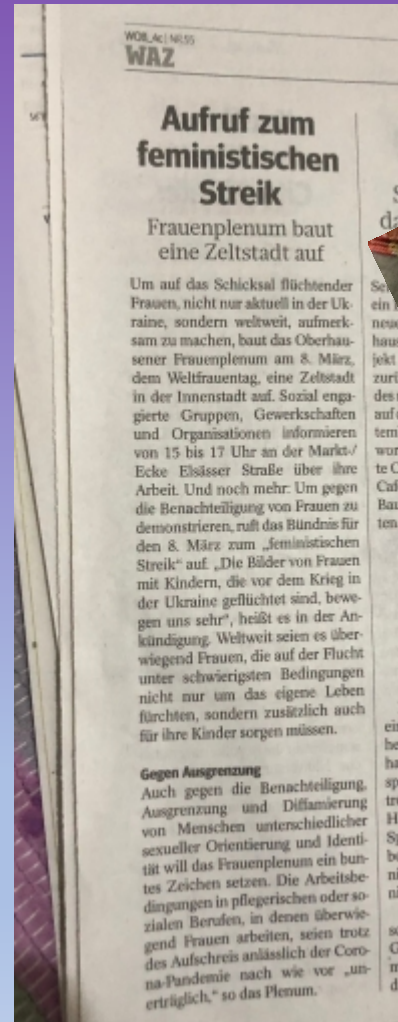
Vorbereitungen unter erschwerten Bedingungen

Anders als geplant konnten infolge der Corona-Pandemie alle Absprachen und Diskussionen fast ausschließlich online geführt werden:

- Absprache von gemeinsamen Inhalten der Flyer und Aufkleber für die Mobilisierung
- Design der verbindenden Elemente (z.B. Frauen-Streik-Westen)
- Festlegung des Kulturprogramms
- Verständigung auf eine gemeinsame Presseerklärung

...aber dennoch:

Radio Oberhausen und die lokale Presse informierten im Vorfeld über die Frauenaktion zum Internationalen Frauentag in der Innenstadt von Oberhausen.



Breit gefächerte Beteiligung

Frauen von Amnesty International,
Die Falken-Jugend Oberhausen,
Frauenhaus Oberhausen
Frauen helfen Frauen Oberhausen,
Frauen-Plenum Oberhausen,
IG Bau Mülheim/Essen/Oberhausen,
Gewerkschaftlich organisierte Frauen der Verdi,
Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen,
Frauen in der ISO,
Internationale Frauengruppe des evangelischen Kirchenkreises Oberhausen, Kommunales Integrationszentrum der Stadt Oberhausen (KI),
Frauen in der Linken,
Oberhausener Bündnis für eine menschenwürdige Gesundheitsversorgung,
Omas gegen rechts,
Pro Familia,
Solid (Linksjugend Oberhausen),
Tamilischer Frauenverein,
The Silent University,
Verdi-Frauenrat Bezirk Ruhr-West
u.v.a.



Impressionen vor Ort

Nach dem Aufbau der Themenpavillons wurde(n):

Informationsmaterial verteilt und Redebeiträge zur aktuellen Situation von Mädchen und Frauen gehalten; nebenbei Geld für das Frauenhaus gesammelt, zahllose Gespräche mit Passant*innen geführt, zu Mitmach-Aktionen und demokratischem Engagement für die Gleichstellung von Frauen sowie die Akzeptanz von Menschen mit LGBTQ-Identität aufgerufen.

Das Interesse war überwältigend groß; aktiv beteiligten sich knapp 400 Menschen.



Frauen in der Arbeitswelt



Ein wichtiges Thema sind nach wie vor die Arbeitsbedingungen von Frauen:

- ungleiche Bezahlung,
- fehlende Anerkennung für Tätigkeiten in sog. „Frauenberufen“,
- Altersarmut,
- unterdurchschnittliche Repräsentation von Frauen in Führungspositionen,
- die Mehrfachbelastung Alleinerziehender,
- ...und so vieles mehr!



Aktuelle Kämpfe von Frauen für bessere Arbeitsbedingungen



Die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst streiken für die Aufwertung der Berufe, in denen überwiegend Frauen arbeiten. Eine Vernetzung ist für die gemeinsamen Anliegen wichtig und war längst überfällig!



Gestern noch „beklatscht“ für ihren unermüdlichen Einsatz in der Corona-Pandemie, heute vergessen:

Die Arbeitsbedingungen des Personals in den Kliniken sind unerträglich!

Pflegenotstand?!?

Hoher Krankenstand und die „freiwillige“ Kündigung vieler Beschäftigter sprechen für sich!

Die Situation von Migrant*innen



Frauen unterschiedlicher Nationalitäten berichteten über die Situation von Frauen in ihren Herkunftsländern, Genitalbeschneidung, Femizid, ihre Erfahrungen auf der Flucht, als Angehörige ethnischer Minderheiten mit Ausgrenzung, Diffamierung und Benachteiligung z.B. auch am Arbeitsplatz.



Frauen gegen Krieg:

Ein Schwerpunktthema (nicht nur aus aktuellem Anlaß)



Wie ist die Situation von Frauen, die unter Kriegsbedingungen für ihre Familie sorgen müssen, Opfer von Übergriffen und Vergewaltigung werden oder hier bei uns in Oberhausen leben in Sorge um Familienangehörige in ihren Herkunftsländern?



Das Recht auf Selbstbestimmung über den eigenen Körper



Unsere Freude über die Abschaffung des § 219a StGB dauerte nicht lange.

Fast zeitgleich entschied das Oberste US-Gericht, der Supreme Court, gegen das landesweit geltende Recht auf Schwangerschaftsabbrüche in den USA.

Hier kämpfen Frauen auch weiterhin gegen den § 218 StGB und seine Auswirkungen auf das Leben von Frauen und das Leben „ungewollter“ Kinder.

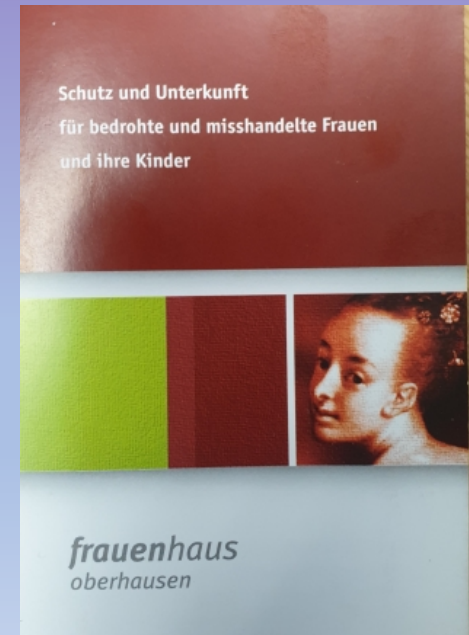


Gewalt gegen Frauen – den Schutz vor Bedrohung und häuslicher Gewalt sicherstellen!

Ob psychische Gewalt oder wiederholte Körperverschwendung - ein lt. offizieller Gewaltstatistik massiver Anstieg von Übergriffen und die soziale Isolation von Frauen unter Pandemie-Bedingungen hatten auch im Rahmen der Zeltstadt eine zentrale Bedeutung nicht nur an den Pavillons von „Frauen helfen Frauen“ und des Frauenhauses.



Im Rahmen einer gesonderten Veranstaltungsreihe der Gleichstellungsstelle zum 8. März in Kooperation mit diversen Trägervereinen wurde das Thema unabhängig von dieser Veranstaltung bereits ausführlich erörtert.



Gleichstellung – ein gesamtgesellschaftliches Thema

Frauenrechte sind Menschenrechte!



Ob Gleichstellung von Frauen oder Akzeptanz von Menschen mit nicht-binärer Identität:

Es geht nicht nur um die Verhinderung von Benachteiligung, Diskriminierung und Übergriffen.

Respekt und Akzeptanz sollten selbstverständlich sein!

Buntes, vielfältiges Leben ist eine Bereicherung unserer Gesellschaft ...und hoffentlich bald Normalität!

Es gibt noch viel zu tun – fangen wir an!



Auswertung



Stichworte aus dem Resümee:

- Umfassender Blick auf die Situation von Frauen (da fehlte **fast** nichts!)
- Gute Stimmung
- Alle Themen gleichberechtigt dargestellt: keine Ausgrenzung oder Übergewichtung
- Große Resonanz auf der Straße (und auch in den Medien)
- Trotz Corona-Problemen in der Vorbereitung eine wirklich gelungene Zusammenarbeit
- Das ist ausbaufähig (wer / was fehlt uns noch?)
- Was können wir weiter tun?

Kultur in der Zeltstadt:
Lieder von Frauen für Frauen am
Weltfrauentag 2022

OBERHAUSEN

Über 300 Streikende am Frauentag

Beschäftigte der Kitas, der sozialen Dienste und der Behindertenhilfe fordern eine bessere Bezahlung. Auch der Krieg in der Ukraine und Flüchtlinge sind ein Thema

von Martina Krenn



Krieg ist nie die Lösung, sondern das Problem. Auch darauf wurde am Internationalen Frauentag in der Innenstadt an der Marktstraße / Ecke Elberstraße aufmerksam gemacht.

Wer diesen Tag organisiert: Von IG Bau bis Pro Familia

Am Internationalen Frauentag beteiligt sind das Frauenforum Oberhausen, der Verein „Frauen helfen Frauen“ Oberhausen, der Verein „Frauenrat Herk“ in Herk, die Initiative soziale Frauengruppe „Mutter in Elfen-Oberhausen, Am...“

Außerdem dabei das Oberhausener Bündnis für eine menschenwürdige Gesundheit am Frauentag, die Initiative soziale Frauengruppe des evangelischen Kirchenkreises

Die Veranstaltung wurde unterstützt und gefördert vom Arbeitskreis „Kommune der Stadt Oberhausen“.

Oberhausen, The Student University und Pro Familia Oberhausen.

„Es waren und sind Frauen, die spontan während des Lockdowns und bei Quarantäneausfällen in Kita und Schule die Betreuung der Kinder sichergestellt haben.“

Petra Stankovic vom Frauenforum Oberhausen

Doch was steht hinter dem Frauentag und wie lange wird es noch gefeiert? Die Teilnehmerinnen sind Teilnehmerinnen der Aktionen in Oberhausen: „Kultur, Bildung und Fortschritt der Diktatorin“ endlich sichtbar. Denn obwohl die Gleichberechtigung von Mann und Frau seit 1919 im Grundgesetz verankert ist, liegt die Corona-Pandemie schon lange offen. Es gibt bis heute eine geschlechtliche Schere.

„Es waren und sind Frauen, die spontan während des Lockdowns und bei Quarantäneausfällen in Kita und Schule die Betreuung der Kinder sichergestellt haben“, sagt Petra Stankovic vom Frauenforum Oberhausen. Frauen übernehmen die Rolle der Lehrerin im Home-schooling oder pflegen ihre Angehörigen und übernehmen selbst ihren Job. Und noch immer ist es größtenteils Frauen, die beruflich mit Menschen arbeiten und denen ein erhöhtes Infektionsrisiko ausgesetzt sind.

In der ersten Phase der Pandemie sind sie beklüchtet worden. All die Frauen, die aus dem Haus der Suprematie stiegen und die in den Krankenhäusern und Altenheimen die Pflege sicherstellten. Als systemrelevante sind sie geliebt worden, erinnert Stankovic. Ein paar Wochen später haben sie es gegeben.

Doch die Arbeitsbedingungen in öffentlichen und sozialen Berufen waren und sind weiterhin unattraktiv. Die Corona-Pandemie hat viele von uns unattraktiv gemacht. „So haben wir auch die Corona-Pandemie nach wie vor unattraktiv gemacht.“ So heißt es in der Broschüre „Frauen helfen Frauen“.

Die Initiative soziale Frauengruppe hat eine Broschüre mit dem Titel „Frauen helfen Frauen“ herausgegeben. Darin sind viele Frauen aus Oberhausen und Mülheim, die sich in der Corona-Pandemie engagiert haben, aufgelistet. Die Broschüre ist in der Stadtverwaltung von Oberhausen zu bekommen. Sie ist auch online auf der Website der Initiative soziale Frauengruppe zu finden.

Die Initiative soziale Frauengruppe hat eine Broschüre mit dem Titel „Frauen helfen Frauen“ herausgegeben. Darin sind viele Frauen aus Oberhausen und Mülheim, die sich in der Corona-Pandemie engagiert haben, aufgelistet. Die Broschüre ist in der Stadtverwaltung von Oberhausen zu bekommen. Sie ist auch online auf der Website der Initiative soziale Frauengruppe zu finden.

Es gibt Hoffnungsschimmer

Unternehmen setzen auf flexible Arbeitsmodelle

Aber es gibt auch Hoffnungen. Immer mehr Unternehmen haben aus der Pandemie gelernt und setzen auf flexible Arbeitsmodelle. Das Arbeiten aus dem Homeoffice wird immer mehr zur Normalität und es werden auch mehr Teilzeitarbeitsplätze geschaffen. Das ist ein wichtiger Schritt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern.

Und die Bundesregierung ist auf dem Weg, den nach der Zeit des Nebendarfens immer noch bestehenden Unterschieden zwischen den verschiedenen Arbeitsformen entgegenzutreten. Das ist ein wichtiger Schritt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern.

Herzlichen Dank!

...und...

Auf zum Frauenstreiktag 2023!

Gemeinsam für Frauenrechte!

Übernahme der Kosten von Verhütungsmitteln für bedürftige Frauen in Oberhausen



Dr. Christine Gathmann
Ärztin

pro familia Beratungsstellen
Oberhausen/Recklinghausen

Bericht für den Gleichstellungsausschuss
Oberhausen am 07.09.2022

Gesetzliche Grundlage

Kairo-Konferenz für Bevölkerung und Entwicklung
(1994)

Sexuelle und reproduktive Rechte =
Menschenrecht

Recht auf selbstbestimmte Familienplanung

Verhütungsfonds Oberhausen

- 2017 Verhütungsmittelfonds möglich durch eine großzügige Spende des ZONTA-Clubs - damit konnten 74 Frauen unterstützt werden (ab April 2017)
- 2018 Verhütungsmittelfonds wird fortgeführt durch Zuwendungen der Stadt Oberhausen (€15.000) plus einer weiteren Spende des ZONTA Clubs (€4000)
- 2019 Verhütungsmittelfonds der Stadt Oberhausen (€20.000) in Form eines Leistungsvertrages

Verhütungsfonds Oberhausen

- 2020 Weiterführung des Leistungsvertrages (€20.000)+€8.000 Sonderhaushalt
- 2021 Aufstockung der Summe auf €30.000, Wegfall des Sonderhaushaltes
- 2022 €30.000 + €8.000 Sonderhaushalt

Übersicht

2017: €8.700 (Zonta)	74 P
2018: €15.000+4.000(Zonta)	148 P
2019: €20.000+7.000(SH Land) €19.609 + 6.936,41 Zonta Sp.€5.000=6,5 VW Std.	197 P (145+52)
2020: €20.000+8.000(SH Land) €15.621,49 +5.116,32 Zonta Sp.€5.600=6,5 VW Std.	216 P (174+42)
2021: €30.000 (30.692,86) Zonta Sp.€5.000=6 VW Std.	241 P
2022: €30.000+8.000(SH Land)	194 P
Stand 31.08.22: €21.450,69+7.924,53 Zonta Sp. €4.700=4 VW Std.	(141+53)

2021

241 Fälle

€ 30.692,86

- 52 x Hormonspirale
- 66 x Pille (einschl. Verhütungsring)
- 12 x Implantat
- 23 x Sterilisation (davon 2xVasektomie)
- 84 x Kupferspirale
- 4 x 3-Monatsspritze

ENTWICKLUNG UND AUSBLICK

2017/18-vorwiegend im Rahmen der

Schwangerschaftskonfliktberatung

2019 - 50% Schwangerschaftskonflikt/50%Überweisung

2020 -leichter Rückgang , Corona? Ausfall eines
Gynäkologen?

2021 -vermehrte Nachfrage, Wegfall des Landesfonds?
Noch Verwaltungsstunden durch Rest Zonta Spende

2022 -zunehmende Nachfrage, Auskommen bis zum
Jahresende fraglich trotz zusätzlichem Haushalt für Gefl.

Bitte:

*Entwicklung einer Möglichkeit die
Verwaltungsstunden in den Fonds
aufzunehmen.*

pro familia



VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!



Britta Costeck
Gleichstellungsbeauftragte
Stadt Oberhausen



Wettbewerb „Vorbildlich familienfreundliches Unternehmen 2022“ am 22.08.2022



- Gewinnerunternehmen bis 50 Beschäftigte:
Medikon gGmbH
- Gewinnerunternehmen über 50 Beschäftigte:
Sparkasse Oberhausen



Mädchenfestival

09.09.2022



- Das Mädchennetzwerk Oberhausen bietet verschiedene Workshops aus den Bereichen Kunst, Sport, Handwerk, DIY und Lifestyle in verschiedenen Einrichtungen verteilt im Stadtgebiet an.



Frauenpolitisch Unterwegs in Kevelaer

15.09.2022

- In Kooperation mit der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung Mülheim an der Ruhr und Oberhausen und der Gleichstellungsstelle Mülheim wird ein Tagesausflug in die Marienwallfahrtstadt Kevelaer mit ersten Einblicken in Geschichte und Wirtschaft angeboten.



Frauenversammlung 2022

„Vor, zurück, zur Seite ran. Herzlich willkommen! Neuanfang!“

- wann: Mittwoch, **21.09.2022**,
- von **8:30 Uhr bis 12:00 Uhr** (Einlass 8:00 Uhr)
- wo: **Zentrum Altenberg – Schlosserei und Schmiede**,
Hansastraße 20, 46049 Oberhausen



Fortsetzung der Förderung Competentia MEO

- Fortführung der Förderung für den Zeitraum 01.11.2022 – 30.11.2023 (13 Monate)
- Antragsfrist 15.09.2022
- Finanzierungsschlüssel beinhaltet wie bisher einen 10 prozentigen Eigenanteil.



Bis gleich bei Visuelle 2022



07.09.
bis **11.09.2022**
visuelle
Mit ZONTA
Publikumspreis!

Veranstaltungsort: Lichtburg Filmpalast
Elsässer Str. 26 · 46045 Oberhausen
Infos: www.lichtburg-ob.de

visuelle OBERHAUSENER
FRAUENFILMTAGE

Veranstalterin: **GLEICHSTELLUNGSSTELLE**
Stadt Oberhausen